Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 59 (1952)

Heft: 3

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Markt-Berichte

Japanische Seide zieht an. — Die Rohseidenproduktion in Japan betrug 1951 178 838 Ballen zu 132 Pfund (fast 11 Millionen Kilogramm) und übertrifft damit die Erzeugung 1950 um 21%. Nach dem «Silk Digest» soll sie bis 1955 auf 300 000 Ballen (etwa 18 Millionen Kilogramm) erhöht werden. Exportiert wurden im Vorjahr 68 378 Ballen (rund vier Millionen Kilogramm), davon 12 440 Ballen Doppi-Seiden. Gegenüber 1950 ist die Rohseidenausfuhr um 26 243 Ballen (1,5 Millionen Kilogramm) zurückgegangen. Die Hauptabnehmer waren die USA mit 32 656 Ballen, Frankreich (12 474), Großbritannien (8202), Indien (5269), Indochina (3687) und die Schweiz (2653). In den letzten Wochen ist es nun in Japan zu einer plötzlichen Preiserhöhung gekommen, über deren Ursachen im Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes nur Vermutungen bekannt geworden sind. Fachkreise in den USA nehmen teils bloße Spekulation, teils die geringen Weltvorräte als schuldtragend dafür an. Die vorerst für prompte Lieferung gestiegenen Notierungen haben sodann auch die Preise für Terminware nach sich gezogen, weil die Exporteure ihre Deckungskäufe erst im letzten Augenblick vorgenommen haben. Zudem haben auch die japanischen Weber gekauft, um sich für die Ausführung ihrer Aufträge im Frühjahr das Rohmaterial zu sichern. Reiner Spekulation dienten dagegen die Abschlüsse von Leuten, die sonst nur in Baumwolle und Kunstseide arbeiten. Aus diesen Gründen halten verschiedene Beobachter baldige Preisnachlässe für wahrscheinlich, zumal auch die Preisstabilisierungskommission Mitte Februar ihre Arbeit aufgenommen hat. Die letzten Preise für im Februar nach Europa lieferbare Ware betrugen 4,76—4,78 US-$ bzw. 4,50—4,53 $ pro Pfund für 13/15 den. 1-A bzw. 20/22 den. 1-A.

In den USA haben die Weber auf Grund der japanischen Preiserhöhungen sofort ihre Käufe eingestellt. Da keine Anzeichen für eine stärkere Nachfrage nach Seidenwaren seitens der Verbraucher vorhanden sind, wird die Preisbewegung auf dem japanischen Markt in den Konsumländern abwartend verfolgt.

Auch der *italienische Seidenmarkt* hat auf diese Vorfälle kaum reagiert, obwohl dort mit Befriedigung registriert wird, daß sich die Spanne zwischen Preisen japanischer und italienischer Provenienz verringert hat. Die inländische Nachfrage hat sich saisonbedingt leicht gebessert. Die Preise blieben im allgemeinen unverändert, da auf der Angebotseite die Spinner keine große Eile zeigten, ihre Ware an den Mann zu bringen und auch von seiten des Auslandes die Marktstimmung belebende Impulse ausblieben. Das Ente Nazionale Serico berichtet über das Exportgeschäft im Januar, daß keine fühlbare Besserung eingetreten sei und erst gegen Monatsende etwas zahlreichere Anfragen — wohl auf Grund der höheren Japanpreise — bei den Exporteuren eintrafen. Diese standen jedoch nicht in Konkurrenz zu ostasiatischen Provenienzen, sondern dienten der Dekkung bereits bestehender Verpflichtungen. Deutsche Firmen, die sich infolge Importbeschränkungen längere Zeit vom italienischen Markt ferngehalten hatten, zeigten neuerdings Interesse für italienische Rohseiden sowie für verarbeitete Ware japanischer Herkunft, die im Zollvormerkverfahren nach Italien eingeführt und hier weiterbearbeitet worden waren. Für Doppi-Seiden lassen die letzten Nachrichten aus den USA eine Abschwächung der Nachfrage vermuten. Dr. E. J.

Das Auf und Ab der Rohwollpreise. — Die folgenden, nach den üblichen Methoden des U. K.-Dominion Wool Disposals Ltd. berechneten Preise basieren auf Durchschnittsnotierungen während eines Monats anläßlich der Auktionen in Großbritannien und den Dominions.

Pence per lb., Basis gereinigt, franko Großbritannien

Qualität	Juli 1951	Aug. 1951	Sept. 1951	Okt. 1951	Nov. 1951	Dez. 1951	Jan. 1952
70's	184	146	122	166	145	144	135
64's	169	135	112	152	135	136	126
60's	160	132	102	136	119	119	111
58's	143	108	94	124	110	104	102
56's	129	96	87	112	96	89	80
50's	101	74	64	85	76	74	68
48's	99	68	61	82	73	72	65
46's	97	67½	60	82	73	70	70

Ausstellungs- und Messeberichte

Die schweizerische Textilmaschinen-Industrie an der Schweizer Mustermesse 1952

Im Ausland wird die kleine Schweiz sehr oft als ein industrielles Wunderland bezeichnet. Warum? Weil sie, arm an Rohstoffen, gleichwohl eine Industrie aufbauen und entwickeln konnte, die durch ihre Qualitätserzeugnisse Weltbedeutung erlangt hat. Diese Tatsache hat die Schweizer Kopf- und Handarbeiter, den Ingenieur und Konstrukteur wie auch den an der Werkbank stehenden Mechaniker stets gefreut und sie immer wieder zu technischen Verbesserungen angespornt. Seit Jahrzehnten steht neben der allgemeinen Maschinenindustrie die schweizerische Textilmaschinenidustrie an führender Stelle auf dem Weltmarkt. Dieser Tatsache wieder ist es zu verdanken, daß man in den Zentren der europäischen Textilindustrie immer sehr darauf gespannt ist, was für Textilmaschinen an der Schweizer Mustermesse zu sehen sein werden.

Wir können heute schon melden, daß die Halle IX der Schweizer Mustermesse vom 19. bis 29. April 1952 ein reiches und mannigfaltiges Bild vom Schaffen der schweizerischen Textilmaschinenindustrie bieten wird. Nachdem im letzten Jahrzehnt die Automatisierung der Webstühle und in jüngster Zeit diejenige der Schuß-Spulmaschinen manch altgewohnte Handarbeit ausgeschaltet hat, sind «umwälzende oder revolutionierende» Neuerungen ganz natürlich etwas seltener geworden. Immerhin wird der Fachmann an mancher Maschine diese und jene Verbesserung wahrnehmen können, die ihm zeigt, daß die Konstrukteure immer wieder neue Gedanken «vermechanisieren».

Der *Spinner und Zwirner* wird einige Konstruktionen studieren können, die den Spinnprozeß vereinfachen und verbessern. Eine altbekannte Firma wird eine Grobspinnkarde mit Florteiler vorführen, die nicht nur den Arbeitsgang für grobe Garne vereinfacht, sondern dabei auch vollere und gleichmäßigere Garne erzeugt. Eine Streichgarn-Ringspinnmaschine mit beweglicher Spindelbank und Drehröhrchen-Streckwerk sowie eine Ringspinnmaschine mit beweglicher Spindelbank und Füh-